



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR
 zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
 in der 13. Sitzung der LAG Meer und Moor am 13.07.21

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitle	Nachhaltiges Flächenmanagement im Stadt-Land-Dialog	
Antragssteller	Institution	Stadt Wunstorf
	Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> sonstiger öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> Verein, Verband, privat <input type="checkbox"/> privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	31515 Wunstorf
	Web	www.wunstorf.de
Beteiligte Partner	<p>Das Vorhaben soll erneut in Kooperation mit den beiden Nachbarkommunen Neustadt a. Rbge. und Gemeinde Wedemark durchgeführt werden. Die Gemeinde Wedemark hat bereits ihre Zustimmung erklärt. Mit Neustadt a. Rbge. kann das abschließende Gespräch urlaubsbedingt erst Mitte/Ende Juni stattfinden.</p> <p>Eine finanzielle Beteiligung der beiden Nachbarkommunen ist noch nicht abschließend geklärt. Die Stadt Wunstorf übernimmt den Eigenanteil und lässt sich nach Klärung ggf. einen Teil der Kosten durch eine/beide Nachbarkommunen erstatten.</p> <p>Der Ad-hoc-Arbeitskreis des LEADER-Projektes „PIK-Studie“ von 2018/19 und die im Anschluss in der Übergangsphase beteiligten Landwirte bilden den Kern des Partnernetzwerks. Daneben sollen Vertreter der Landwirtschaftskammer, des Landvolks, der Unteren Naturschutzbehörde der Region Hannover, des NABU und ggf. Landschaftspflegeverbände, Kulturlandstiftung Niedersachsen und lokale Bauentwicklungsgesellschaften sowie externe Expert*innen und Fachdienststellen (Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen, LBEG, NLWKN, 3N Kompetenzzentrum Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie Niedersachsen) sowie des Niedersächsischen Städtetages einbezogen werden.</p>	
Projekthalt	<p>Ausgangslage: Es stehen den Kommunen i.d.R. ein geringer Ausgleichsflächenpool bzw. mangelnde Möglichkeiten der Kompensation zur Verfügung. Insbesondere bei großflächigen Gewerbeentwicklungsplanungen ist es schwierig, die passenden Ausgleichsflächen zu finden. Die drei Kommunen streben an, alternative Kompensationsmöglichkeiten auszuschöpfen, um weniger wertvolle Agrarflächen umzuwandeln (Bezug: §15 Abs. 3 BNatSchG).</p> <p>Hintergrund: Die landwirtschaftlichen Betriebe können kaum auf Flächen verzichten, da sie, um konkurrenzfähig zu bleiben, jedes Jahr ihre Flächen um ca. 1 % erweitern müssen. Diese Problematik ist insbesondere in Wunstorf und Wedemark akut. In allen drei Kommunen besteht der Bedarf zu sondieren, welche Möglichkeiten der produktionsintegrierten Kompensation (PIK) es gibt und ob die Einführung eines interkommunalen Flächenpools sinnvoll bzw. möglich ist.</p> <p>Inhalte: Kern des interkommunalen Projekts ist ein Dialogprozess mit folgenden Oberpunkten:</p>	



	<p>a) Organisation und Moderation diverser Veranstaltungsformate: Projektarbeitskreis, Tagesexkursionen, Ideenwerkstatt, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen mit Fachleuten und Praktiker*innen, Beratungsgespräche mit Fachagenturen, Informationsveranstaltung für die Ratsmitglieder der beteiligten Kommunen; Erstellung von Informationsbroschüren</p> <p>b) Digitale Kartenerstellung (GIS) für</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Landwirtschaftliche Gunststandorte ➤ Gunstflächen für Grünlandarrondierungen ➤ Potenzielle Ausgleichsflächen aus Sicht der Landwirtschaft ➤ Ausgewählte Saum- und Randstreifen als Biotopverbundlinien <p>c) Erstellung Kriterienkatalog für die Eignungsprüfung der potenziellen Kompensationsflächen; Ableitung von Empfehlungen für die organisatorische Abwicklung und das Management des Aushandlungsprozesses;</p> <p>d) Erstellung Maßnahmenliste zur artenschutzfachlichen Aufwertung von Saum- und Randstreifen, die auch als Kompensation anrechenbar sind;</p> <p>e) Erarbeitung Ergebnisbericht mit Text und Karten.</p> <p>Die Ausgestaltung der Inhalte ist der textlichen Inhaltsskizze (s. Anlage) zu entnehmen.</p> <p>Es gibt einen Projektbegleitenden Arbeitskreis, in dem die vier Naturschutzbeauftragten der beteiligten Kommunen und zwei Bezirkslandwirte des Landvolks mitwirken. Diese haben sich bereits in der Übergangsphase – nach Fertigstellung der PIK-Studie 2019 – bei der Diskussion und Planung einzelner möglicher Umsetzungsbausteine (u.a. Randstreifen, extensive Grünlandbewirtschaftung) aktiv eingebracht und sollen auch künftig in den Stadt-Land-Dialog aktiv eingebunden werden. Der Arbeitskreis ist das entscheidende Gremium innerhalb des Dialogprozesses.</p> <p>Eine Zusammenarbeit mit der Förderregion „Wesermarsch in Bewegung“ ist zugesagt (s. Interessensbekundung in der Anlage). Geplant ist ein fachlicher Austausch mit gegenseitigen Besuchen und Impulsreferaten, um voneinander und miteinander zu lernen, den Erkenntnisgewissen zu forcieren und Gruppendynamische Prozesse anzustoßen.</p>
<p>Mehrwert LEADER</p>	<p>Die Projektidee ist im Rahmen der LEADER-Zusammenarbeit der drei Kommunen entstanden und baut auf ein bestehendes LEADER-Vorhaben auf (Sondierungsstudie zur produktionsintegrierten Kompensation (PIK)). Durch die Umsetzung des Vorhabens wird die interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit in der LEADER-Region weiter vertieft, thematisch ausgeweitet und verstetigt. Insbesondere werden Synergien im Bereich Natur- und Umweltschutz sowie Landwirtschaft geschaffen. Darüber hinaus werden die Inhalte mittels Umweltbildungsansätzen und Informationsveranstaltungen in allen drei Kommunen zielgruppenspezifisch vermittelt.</p>
<p>Zeitplanung</p>	<p>geplanter Projektbeginn: 01.10.2021 geplanter Projektabschluss: 31.03.2023</p>
<p>Zuordnung zu Handlungsfeld und Förderatbestand (lt. REK)</p>	<p>Handlungsfeld III Klima-, Umwelt- und Naturschutz Fördertatbestand: F3: „Gefördert werden Maßnahmen und Projekte (...) zum Schutz und zur Entwicklung natürlicher Ressourcen, (...), zur Wiederherstellung, zur Erhaltung und Verbesserung von Ökosystemen und Naturräumen sowie zur Vernetzung von Akteuren und Flächennutzern (...).“</p> <p>REK, Seite: REK, Seite: S. 78, 116</p>



Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	40.000 € (Umsetzung durch externes Büro; inklusive Druckkosten, Werbematerial, Raummiete, Mietkosten für evtl. Bus, etc.)
	Gesamtkosten (brutto)	47.600,00 €
	Mehrwertsteuer	7.600,00 e
Projektfinanzierung	EU-Förderung	32.000,00 €
	Eigenmittel	15.600,00 € (inkl. Mwst.); evtl. Beteiligung der beiden kooperierenden Kommunen (wird derzeit geklärt)
	Drittmittel	-
	öffentl. Kofinanzierung	Regionsfond <input type="checkbox"/>
Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.	
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.	
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.	
Ergebnis LAG-Beschluss	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben	
	<input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: 6	
	<input checked="" type="checkbox"/> mind. 50 % WISO-Partner	Ja: 14 Nein: 0 Enthaltungen: 0



Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):

Exkursion des Ad-hoc-AK „Produktionsintegrierte Kompensation“ am 18.06.2019 in die Wesermarsch zwecks Informationsaustausch, kollegialer Beratung und Festigung des Gruppengefüges (Quelle Fotos: M. Jürging)



Beratungsgespräch im Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen (Ovelgönne) zu Vertragsnaturschutz und Flächenagentur



Begehung des Bollenhagener Moorwaldes (Gemeinde Jade) zum Thema Natur und Erholung



Abschlussbesprechung bei Kaffee und Kuchen in der Nationalparkerlebnisstation UNESCO-Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer (Freizeitbad Sehestedt, Gemeinde Jade)